

„Die 2 Tage haben gezeigt: Teamarbeit zahlt sich aus“

15. Symposium des BDIZ EDI, 8. Internationaler Jahreskongress der DGOI und 8. European Meeting des ICOI waren ein großer Erfolg.



MÜNCHEN – Zum ersten Mal veranstalteten zwei implantologische Verbände einen gemeinsamen Kongress. Christian Berger, Präsident des BDIZ EDI, und Dr. Georg Bayer, Präsident der DGOI (Abb. oben), zogen eine überaus positive Bilanz. Der Kongress am 16. und 17. September im Münchener Hotel Sofitel Munich Bayerpost war mit insgesamt 600 Teilnehmern ausgebucht. „Wir blicken auf eine hervorragende Veranstaltung, die uns allen sehr viel Spaß gemacht hat“, so Dr. Georg Bayer am Samstagabend. Christian Berger ergänzt: „Die zwei Tage haben gezeigt: Teamarbeit zahlt sich aus.“ Mit dem Gemeinschaftskongress ist das Projekt, die Stärken zweier implantologischer Verbände zu bündeln, voll und ganz geglückt.

Die beiden wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Frankfurt am Main, und Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller, Köln, hatten ein hochkarätiges Programm unter dem treffenden Leitthema „Implantologie im Team“ zusammengestellt. Die Mischung aus wissenschaftlich fundierten Übersichtsvorträgen und das Beleuchten einzelner aktueller Fragestellungen ließen niemals Langeweile aufkommen. Am Freitag bot der Kongress mit den insgesamt fünfzehn Workshops der Industriepartner und dem Podium „Junge Implantologen“ weitere Foren für den praxisorientierten Wissensaustausch. Am Samstag gab es ein spezielles Programm für die zahnmedizinischen Assistenzberufe. Für eine zünftige Einstimmung auf das Oktoberfest ging es am Freitagabend in den Löwenbräukeller. Stilecht erschienen die meisten Teilnehmer in Dirndl und Lederhose.

Teamwork auf verschiedenen Ebenen

Die namhaften Referenten beleuchteten das Thema Teamwork von verschiedenen Seiten. Dr. Henry Salama, USA, stellte mehrere Fälle vor, bei denen eine kieferorthopädische Behandlung in das implantologische Konzept integriert wurde. Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz, sensibilisierte für typische Risikofaktoren aus der Allgemeinmedizin. Das Team Zahnarzt-Zahntechniker stand im Fokus mehrerer Vorträge. So berichtete Dr. Fred Bergmann, Viernheim, über den optimalen konventionellen Workflow. Den Ausblick auf den digitalen Arbeits-

ablauf der Zukunft bot Dr. Jan-Frederick Güth, München. ZTM Dr. Peter Finke, Erlangen, stellte das Masterguide Konzept vor, mit dem prothetische Komplikationen vermieden werden können.

Risiken minimieren

Was DVT-Systeme heute können und welche es auf dem Markt gibt, erläuterte Priv.-Doz. Dr. Jörg Neugebauer, Landsberg am Lech. Um die Risikominimierung eines implantologischen Misserfolgs bei Parodontitispatienten ging es bei Prof. Dr. Nicola Zitzmann, Basel. Tipps für ein besseres Komplikationsmanagement bei überwiesenen Patienten gab Priv.-Doz. Dr. Dr. Michael Stiller, Berlin. Dass man die endodontische Behandlung als Alternative zu einem Implantat in Betracht ziehen könne, war die Botschaft von Zahnarzt Holger Dennhardt, Landshut.

Weichgewebs- und Knochenmanagement

Prof. Dr. Giuseppe Cardaropoli, Italien, gab einen Überblick über die aktuelle Studienlage bei der Sofortimplantation. Ein umfassendes Bild über die verschiedenen Augmentationstechniken wie -materialien und die jeweiligen Indikationen vermittelte Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller. Wie man im atrophierten Knochen mithilfe kurzer Implantate die Patienten ohne Augmentationsverfahren versorgen kann, erläuterte Dr. Eduardo Anitua, Spanien. Neue Wege für das Weichgewebsmanagement waren das Thema verschiedener Vorträge. So stellte Dr. Stefan Reinhardt, Münster, mögliche Alternativen zum Bindegewebsstransplantat vor. Auch Dr. Marius Steigmann, Neckargmünd, sensibilisierte für ein Umdenken. Dr. Paul Weigl, Frankfurt am Main, zeigte die Risiken für Weichgewebsrezessionen auf.

Die Wege für das Weichgewebsmanagement waren das Thema verschiedener Vorträge. So stellte Dr. Stefan Reinhardt, Münster, mögliche Alternativen zum Bindegewebsstransplantat vor. Auch Dr. Marius Steigmann, Neckargmünd, sensibilisierte für ein Umdenken. Dr. Paul Weigl, Frankfurt am Main, zeigte die Risiken für Weichgewebsrezessionen auf.

Themenvielfalt

Laut Prof. Dr. Gerhard Riegl, Augsburg, setzen die Patienten die fachliche Kompetenz ihres Zahnarztes voraus. Um ein besonderes Profil zu entfalten, müsse das zahnärztliche Team den Patienten menschliche Geborgenheit vermitteln können. Juristisches Komplikationsmanagement war das Thema von Dr. Thomas Ratajczak, Sindelfingen. Er stellte die vier rechtlichen Fragestellungen vor, die bei der Aufklärung über mögliche Behandlungsalternativen zu beachten sind.



2+1 Aktion

Beim Kauf von 2 Boxen erhalten Sie 1 Box oder 1 Adapter* kostenlos dazu!

*Bitte nennen Sie uns bei der Bestellung Name und Baujahr Ihrer Einheit. Aktion gültig bis 31.12.2011. Preis zzgl. MwSt.

je Box á 250 Stück
53,85 €

Lakritze Anis Mandarine Johannisbeere

Neugierig geworden? Rufen Sie uns an!
Infos unter 0800 / 728 35 32
oder fragen Sie Ihr Depot!

ART by RISKONTROL®

Infektionsrisiko Multifunktionsspritze

- 4 frische Düfte & 4 neue Farben!
- Biegsam - schnell und einfach individuell anzupassen
- Adapter für jede Multifunktionsspritze

ACTEON Germany GmbH · Industriestraße 9 · D-40822 Mettmann
Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 · Fax: +49 (0) 21 04 / 95 65 11
info@de.acteongroup.com · www.de.acteongroup.com
Hotline: 0800 / 728 35 32